



Auch die Kinder machen mit (v.l.): Lindsey Roth, Lenny Roth, Paul Lehn, Philipp Gutz und Bastian Gutz.



Petra und Hans-Jürgen Schermuly waren auf dem Eremitenpfad bei Bad Kreuznach unterwegs.

FOTOS: PRIVAT/SCHERMULY

## „Ein Zeichen für ein friedliches Europa“

**BRECHEN** 3660 Kilometer: Challenge mit zukünftiger Partnergemeinde erfolgreich beendet



Marion und Klaus Stillger, Vorsitzender des FCA Niederbrechen.



Hauptamtsleiter Gerhard Stillger mit seiner Frau Bärbel.



Parteiübergreifend: Christel Höhler-Heun (CDU), die Vorsitzende der Gemeindevertretung, ihr Ehemann Martin Heun, SPD-Fraktionschef Christof Schneider und Thomas Frank (FWG).

Die Brechener haben es geschafft. Ihnen ist es im vergangenen Monat gelungen, die Entfernung zur zukünftigen Partnergemeinde Le Barp in der französischen Region Nouvelle-Aquitaine mit dem Fahrrad und zu Fuß zurückzulegen. Die Streckenlänge hin zu der Kommune nahe Bordeaux beträgt 928 Kilometer. „Wir haben selbstverständlich den sportlichen Ehrgeiz, den Hin- und Rückweg zu schaffen“, sagte Bürgermeister Frank Groos vor dem Beginn der besonderen Challenge, die am vergangenen Montag zu Ende gegangen ist.

Über einen Monat hinweg waren die Teilnehmer aus der Kommune im Goldenen Grund unterwegs. Sie sammelten fleißig Kilometer, die an die Gemeindeverwaltung gemeldet wurden. Insgesamt sind nun beachtliche 3660 Kilometer zusammengekommen. Den Bürgern aus Le Barp, die die Challenge ins Leben gerufen haben, ist es gelungen, knapp 3000 Kilometer zurückzulegen. Damit geht die Gemeinde Brechen als Sieger aus dem freundschaftlichen Wettstreit hervor. Doch darum ging es eigentlich nicht. Vielmehr standen der Spaß an der Bewegung und der Aufbau der Verbindung zwischen den baldigen Partnergemeinden im Vordergrund.

Gerhard Stillger aus Niederbrechen war mit seiner Frau Bärbel im Emsbach- und Wörsbachtal unterwegs. Das Ehepaar legte mit dem Fahrrad eine Strecke von rund 40 Kilometern zurück. „Durch die tolle Challenge ist es gelungen, eine virtuelle Verbindung zu unseren neuen französi-

schen Freunden aufzubauen“, sagte Gerhard Stillger. Er und seine Frau wollten mit der Teilnahme ihr Interesse an der Partnerschaft aufzeigen. Durch sie werde man Grenzen überwinden und den sprachlichen sowie kulturellen Austausch fördern.

### Der Eremitenpfad bei Bad Kreuznach

Petra Schermuly, die dem Partnerschaftsteam der Gemeinde im Goldenen Grund angehört, war gemeinsam mit ihrem Mann Hans-Jürgen sowohl mit dem Fahrrad als auch zu Fuß unterwegs. Insgesamt 63 Kilometer legten beide zurück. Die Eheleute wanderten zwölf Kilometer entlang des Eremitenpfades bei Bad Kreuznach. Außerdem liefen sie eine Wegstrecke von etwa 16 Kilometern rund um Bad Ems. „Zusätzlich sind wir noch mit dem Fahrrad von Brechen nach Idstein gefahren“, berichtete Petra Schermuly. Die Challenge sei eine „super Sache“. Die Frau aus Niederbrechen könne es gar nicht erwarten, in Zukunft den Menschen aus Le Barp die schönen Wanderwege der Region zu zeigen. Schermuly hofft, dass der Kontakt mit der zukünftigen Partnergemeinde langfristig bestehen werde. „Ich liebe Frankreich, die Leute sind einfach sehr nett“, betonte sie.

Klaus Stillger, Vorsitzender des FCA Niederbrechen, war mit seiner Frau Marion im Elbsandsteingebirge bei Dresden unterwegs. „Ich bin wegen eines beruflichen Vortrags dorthin gereist und konnte ein paar freie Stunden für eine Wanderung nutzen“, so Stillger. 13 Kilometer legten die beiden zurück. Die Partnerschaft mit Le Barp und die damit verbundene Challenge sei eine gute Idee. „Sie ist ein Zeichen für ein friedliches Europa“, sagte der Vorsitzende des FCA Niederbrechen.

Auch der 39-jährige Timm Henecker aus Oberbrechen hat an der Challenge teilgenommen. Er ist im vergangenen Monate wiederholt im Feld oberhalb von Nieder- und Oberbrechen gejoggt und hat die zurückgelegten Kilometer der Gemeinde gemeldet. „Ich finde



Peter Neukirch

eine solche Partnerschaft gut, da man sich kulturell austauschen kann“, sagte Henecker. „Meine Familie und ich lieben es zu verreisen und neue Kulturen sowie Menschen und Orte kennenzulernen.“ Der Mann aus Oberbrechen freue sich nach eigenen Angaben auf einen Trip nach Le Barp, um die Region zu erkunden.

### Rund um die Kommune

Einige Mitglieder der Gemeindevertretung beteiligten sich ebenfalls an der Challenge. So waren Christel Höhler-Heun (CDU), Christof Schneider (SPD) und Thomas Frank (FWG) gemeinsam unterwegs. „Wir sind die Strecke abgelaufen, die in 2022 im Rahmen der 1250-Jahr-Feier von Nieder- und Oberbrechen bei einem Wandertag zurückgelegt werden soll“, erklärte Frank. Insgesamt knapp 17 Kilometer rund um die Kommune legten die Kommunalpolitiker zurück. Ihr Weg führte sie vom Hydepark in Niederbrechen hin zum Brunnenplatz in Oberbrechen. Von dort aus ging es dann zur Berger Kirche nach Werschau. „Der kleine Wettbewerb war ein guter Einstieg, um Kontakte zu den Menschen aus Le Barp zu knüpfen“, so Frank. Die französische Kommune sei ähnlich strukturiert wie die Gemeinde Brechen. Deshalb habe man viele gleiche Interessen, so dass die Partnerschaft freilich beide Seiten voranbringen werde, betonte der FWG-Politiker. Das sieht Christel Höhler-Heun ähnlich. „Ich bin gespannt, wie Kommunalpolitik in Le Barp betrieben

wird“, sagte sie. Die Partnerschaft werde beiden Gemeinden sicherlich einen Schub geben und darüber hinaus den europäischen Gedanken voranbringen.

### 250 Kilometer mit dem Mountainbike

Auch Peter Neukirch vom Gemeindevorstand machte bei der Challenge mit. Gemeinsam mit seiner Mountainbike-Gruppe fuhr er im Mai knapp 250 Kilometer, die der 50-jährige der Gemeinde meldete. Neukirch war unter anderem im Kerkerbachtal, auf dem Mensfelder Kopf, im Emsbachtal und am Beuerbacher See unterwegs. „Ich wollte damit den europäischen Gedanken unterstützen“, sagte er. Es sei einfach fantastisch, dass die Bürgerinnen und Bürger aus Brechen die Challenge so gut angenommen haben.

Auch Bürgermeister Frank Groos (parteilos) nahm an dem Wettstreit teil. Der Verwaltungschef wanderte zehn Kilometer rund um das Niederbrecher Kieswerk. Außerdem lief er etwa zwölf Kilometer an der Lahn entlang. „Die Bildung einer offiziellen Partnerschaft war mir von Anfang an eine Herzensangelegen-

heit“, so der Bürgermeister. Gerade in diesen turbulenten Zeiten sei ein starkes Europa äußerst wichtig. „Mit der Challenge haben wir uns virtuell auf den Weg nach Le Barp gemacht und uns so im übertragenen Sinne den französischen Freunden angenähert“, sagte Groos. Neben dem symbolhaften Charakter habe die Challenge auch eine willkommene Abwechslung geboten. Laut dem Bürgermeister werde die Partnerschaftsurkunde im Herbst während eines Besuchs in Frankreich unterzeichnet. Anlässlich der 1250-Jahr-Feier sollen dann in 2022 möglichst viele Bürger aus Le Barp nach Brechen reisen.

Auch zahlreiche Heranwachsende und viele weitere Menschen aus der Gemeinde haben sich an der Challenge beteiligt. Unter anderem waren die Kinder Lindsey und Lenny Roth, Paul Lehn sowie Philipp und Bastian Gutz voller Motivation mit ihren Fahrrädern rund um Brechen unterwegs. Die Begeisterung für die bevorstehende Partnerschaft ist bei den Bürgern der Gemeinde freilich riesengroß. Mit der nun beendeten Challenge ist der Startschuss für viele gemeinsame Aktivitäten gefallen. **TOBIAS KETTER**



Als Fußgänger unterwegs: Bürgermeister Frank Groos

## Mit dem Propheten Jona übers Meer und in die Tiefen

Selters – Unter dem Motto „Nur Mut Jona“ sollen die Ferienspiele in Selters in diesem Jahr stehen. „Nachdem 2020 die Ferienspiele aufgrund der Covid19-Pandemie leider ausfallen mussten, können sie in diesem Jahr mit großer Wahrscheinlichkeit stattfinden“, heißt es in der Ankündigung der Gemeinde. „Jedenfalls werden derzeit alle Weichen gestellt für fröhlich bunte und ermutigende Ferienspiele trotz Corona.“ Was die Kinder dort erwartet: Gemeinsam mit dem Propheten Jona geht es übers Meer und in seine tiefsten Tiefen, um zuletzt mit ihm auch Angst, Zweifel, Enttäuschung und Ärger endlich hinter sich zu lassen und das Leben voller Freude zu feiern. Allerdings wird einiges etwas anders sein als in den früheren Ferienspielen, um die nötigen Hygieneregeln und -bestimmungen in der Pandemie-Zeit umsetzen zu können.

Die Ferienspiele werden am Dienstag, 17. August, beginnen und zwei Tage später am Donnerstag, 19. August, enden und dabei täglich jeweils in der Zeit von 10 bis 15 Uhr stattfinden. Jede Gruppe wird an diesen Tagen einen eigenen festen Standort in Eisenbach oder Niederselters haben. Denn neben den üblichen Abstands- und Hygienemaßnahmen kann es leider auch keine gemeinsamen Mahlzeiten geben. Darum gibt es ja auch die räumliche Trennung sowie die zeitlichen Begrenzungen für die Teilnehmer. „Wie hoch der Kostenbeitrag für Materialien und ähnliches sein wird, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest“, berichtet die Gemeinde. „Anmeldungen können per E-Mail (mit Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift) an folgende Adresse gesandt werden: ferienspiel.selters@t-online.de.“

## Regenbogen mit Wünschen und Träumen

**WÜRGES** In der Grundschule gibt es nicht nur klassischen Lernstoff

Pünktlich zu Sebastian Kneipps 200. Geburtstag füllte sich die Grundschule Würges wieder mit Kindern. Der Wechselunterricht startete in der ersten Kneippsschule Hessens.

In der Zeit des Lernens zu Hause bekamen die Schüler aber nicht nur Aufgaben in den klassischen Schulfächern, sondern auch die Lehre Kneipps floss immer wieder mit ein. Die Lehrerinnen stellten den Schüler und Schülerinnen Rezepte für Kräutertees, Anleitungen für Wasseranwendungen, Tipps für Kneipp-Anwendungsorte in der Kurstadt oder auch Entspannungsübungen im Fernunterricht bereit. „Wenn wir schon nicht gemeinsam Tee kochen, Armbäder ma-

chen oder Tautreten können, dann wollten wir den Kindern wenigstens diese Anregungen zur Verfügung stellen“, sagt Schulleiterin Michaela Dums.

Neben der Teilnahme am Malwettbewerb, den die Stadt Bad Camberg in die Schulen einbrachte, hatten die Lehrerinnen noch eine weitere Idee. Die Kinder durften ihre Träume, Wünsche und Hoffnungen auf einen Regenbogen schreiben. Die bunt gestalteten Regenbogen schmückten nun als Hingucker die Fenster der Grundschule Würges.

Auch die Schulbetreuung hielt mit der Aktion „Kunst in der Draehenhöhle“ Kontakt mit den Kindern. Es wurden Briefe mit Bastelangeboten an jedes einzelne Kind

versendet. Viele Kinder antworteten mit kreativen und herzlichen Bildern und Briefen.

Außerdem arbeiteten die Kinder der Notbetreuung während der Schulschließungen im Schulgarten. Hier werden eigene Kräu-

ter, Obst und Gemüse gezüchtet. Auch einen Barfußpfad gibt es im Schulgarten. Dieser wurde während der Schulschließung aus dem Winterschlaf geweckt, so dass der Pfad nun wieder genutzt werden kann. **red**

### Fit bleiben 200 Jahre Kneipp



Bunt gestaltete Regenbogen mit Träumen und Wünschen schmücken nun die Fenster der Grundschule Würges.

FOTO: PRIVAT

### ABSAGEN

Selters – Der **Weintreff der CDU Niederselters** findet nicht statt. Die Freunde des Weintreffs der CDU Niederselters, der traditionsgemäß am ersten Juniwochenende stattfindet, müssen sich bis nächstes Jahr gedulden. **red**

### VEREINE & VERBÄNDE

Hünfelden – Zur gemeinsamen Jahreshauptversammlung der **Freiwilligen Feuerwehren Nauheim und Hünfelden** sind alle Feuerwehrangehörige sowie Vereinsmitglieder für Samstag, 19. Juni, 20 Uhr, in die Turnhalle eingeladen. Corona-bedingt sind Sicherheitsabstände und Hygienemaßnahmen entsprechend des Hygienekonzepts einzuhalten. FFP2Masken sind mitzubringen. Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung. Auf der Tagesordnung stehen Jahresberichte sowie Wahlen. Auch Ehrungen und Ernennungen werden durchgeführt. **red**